

Wie verändert das Klima unsere Gärten?

Die Zukunft verlangt Pflanzen, die gegenüber Trockenheit, starken Niederschlägen und hohen Temperaturen weitgehend gut gewappnet sind.

Der nächste Hitzesommer kommt bestimmt – für Garten- und Terrassenbesitzer stellt sich daher schon länger die Frage, muss oder soll ich auf die sich verändernden klimatischen Bedingungen reagieren und wenn ja wie? Christian Barwig von der Gartengestaltung „Green Living“ stellt drei Pflanzen vor, die mit dem veränderten Klima gut zurechtkommen:

Schwarzer Maulbeerbaum
Eine besonders schöne Pflanze ist der Schwarze Maulbeerbaum (*Morus nigra*). Sie hat eine unschlagbare Trockenheitsresistenz und die Robustheit gegenüber Schädlingen und Pilzen ist äußerst hoch. Optimale Standorte sind windgeschützte Lagen. Wirklich hervorragend sind die Maulbeeren selbst. Die Früchte werden stufenweise reif. Sie können von Juli bis in den September geerntet werden, wobei die Früchte nicht sehr lange haltbar sind – ähnlich der Haltbarkeit von Erdbeeren. Sie können zu Saft, Marmelade, Gelee oder Sirup, Beerenwein oder Fruchtbränden verarbeitet werden.

Französischer Ahorn
Für Gärten kann auch der Französische Ahorn (*Acer monspesulanum*) empfohlen werden. Er ist gegen Krankheiten und Schädlinge nahezu immun. Einzig Staunässe muss vermieden werden, denn diese verträgt der Baum überhaupt nicht. Er fühlt sich am wohlsten auf kalkhaltigen, trockenen und felsigen Böden. Er liebt die Sonne und gedeiht besonders prächtig am

Waldrand. Er bildet sehr flache Wurzeln aus und kann daher auch Böschungen schnell und sicher befestigen. Eine gute und interessante Alternative auch zu herkömmlichen Hecken sowie für Einzel-Stellungen.

Amberbaum
Für größere Gärten aufgrund seiner überragenden Herbstfärbung ist der Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*) eine echte Alternative. Er stellt hohe Ansprüche an das Licht. Deshalb sollte er immer freiliegend und sonnig stehen. In Gärten, Parks und am Straßenrand entwickelt er sich ohne Probleme. Er benötigt in den ersten Jahren einen guten Schutz vor Unkrautbewuchs. Seit mehr als hundert Jahren wird er in Europa kultiviert. Hitze und Trockenheit können ihm nur wenig anhaben und er gehört somit zu den Klimawandelgehölzen schlechthin. Auch kurzzeitige und massive Überschwemmungen scheinen diesem Baum in seiner Entwicklung nicht zu schaden. Gut beraten ist, wer für die Neugestaltung seiner Grünfläche einen professionellen Gartengestalter zu Rate zieht. Die Auswahl der Pflanzen ist immer eine individuelle Sache, die auf die lokalen Gegebenheiten und Vorlieben angepasst werden sollte. Wir von Green Living bieten zum Beispiel aktuell vor dem Hochsommer mit dem Sommerfit-Check ein spezielles Gartenservice mit Beratung, um den Garten sommer- und klimafit zu machen. Mehr Infos unter: greenliving-gartengestaltung.at Tel.: +43 676 924 31 76. ■

Amberbaum



Felsenahorn



Schwarzer Maulbeerbaum



Fotos: pixabay